

**3 Klimawandel trifft auch Liechtenstein stark**  
Der neue Bericht des Weltklimarates wird genau beobachtet.

**7 Weniger Anlässe, weniger Beratungen**  
Der Seniorenbund hatte vergangenes Jahr zu kämpfen.

**13 Ein Sieg, zwei Pleiten**  
**Stotterstart für den FCV**  
Vaduz muss schnell auf die Beine kommen

ANZEIGE

TOPJOB.li

# Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Mittwoch, 11. August 2021  
144. Jahrgang Nr. 151

Heute

## Ausfälle

### Lokführer in Deutschland streiken

Ab heute streiken die Lokführer der Deutschen Bahn im Personenverkehr für bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen. Bereits am Dienstagabend blieben die Güterzüge stehen. Der Streik beeinflusst auch die Bahnverbindungen in die Schweiz und Österreich. **Seite 10**

**Inland** Am 21. August findet nach acht Jahren wieder ein TEDx in Vaduz statt. Die Verantwortlichen stellten die Nonprofit-Organisation sowie das Programm für die Veranstaltung, gemeinsam mit Moderator «Büxi» und Bürgermeister Manfred Bischof, vor. **Seite 2**

**Inland** Ab Donnerstag will Apple mit seinen Kamerafahrzeugen durch Liechtensteins Strassen fahren. Für die liechtensteinische Datenschutzstelle sind jedoch noch Fragen offen. **Seite 5**

**Ausland** Die Lage in Afghanistan spitzt sich weiter zu und die Streitkräfte der Taliban gewinnen immer mehr an Boden. Trotz dieser besorgniserregenden Entwicklungen kommt für US-Präsident Joe Biden ein Abzug vom Abzug auf keinen Fall infrage. **Seite 8**

**Sport** Die erste Fitness Challenge im Freibad Vaduz organisiert vom Liechtensteiner Bodybuilding- und Fitnessverband (LBFV) hatte es in sich und brachte so manchen Teilnehmer an die Grenzen. LBFV-Präsident Rey Kemo sprach von einem «vollen Erfolg». **Seite 11**

**Panorama** Wenn sie erst einmal abgehoben ist, werden da nur noch sie selbst und ihr Flugzeug sein – und die grosse, weite Welt. Mit 19 Jahren will die junge Pilotin Zara Rutherford die jüngste Frau werden, die alleine um die Welt fliegt. **Seite 20**

**Wetter** Die Sonne treibt die Temperaturen auf sehr warme Werte. **Seite 18** **16° 28°**

## Inhalt

**Inland** 2-7 **Kultur** 15+17  
**Ausland** 8 **Kino/Wetter** 18  
**Wirtschaft** 9+10 **TV** 19  
**Sport** 11-14 **Panorama** 20

Fr. 2.50 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



### Umbauarbeiten Der neue Rasen in Vaduz ist da

Schon bald stehen im Rheinpark-Stadion nicht mehr Bagger, sondern wieder Fussballspieler auf dem Platz. Die Bauarbeiten in der Spielstätte des FC Vaduz schreiten weiter voran. Nach der Rasenheizung wurde nun schon ein Teil des Rasens verlegt. Während das Länderspiel der FL-Nationalmannschaft gegen Deutschland Anfang September noch nicht auf der neuen Spielfläche stattfinden kann, sollte bis zum 12. September, wenn der FCV den SC Kriens empfängt, alles bereit sein.

(Foto: Michael Zanghellini)

## Jetzt wird die 3G-Regel relevant

**Erleichterung** Spät, aber doch: Liechtensteins Regierung ermöglicht ab Montag den Einsatz des Corona-Zertifikats für Genesene, Geimpfte und negativ Getestete auch im Inland. Zudem werden Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen zugelassen.

VON DAVID SELE

Seit bald zwei Monaten wird es ausgestellt, nun erhält das Corona-Zertifikat für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete auch in Liechtenstein eine Bedeutung. Wie die Regierung gestern ankündigte, können Veranstalter und Betriebe das Zertifikat ab Montag von ihren Gästen weitgehend auf ein Schutzkonzept verzichten. Das heisst konkret: Wer den Einlass auf Geimpfte, Genesene und negativ Getestete beschränkt, braucht sich nicht um Abstandsregeln, Abschränkungen oder Masken zu kümmern.

«Wir schaffen damit eine Möglichkeit, die gewünscht wurde», sagte Regierungschef Daniel Risch. Tatsächlich drängten insbesondere Veranstalter darauf. Aber auch Gastronomiebetriebe können nun analog zu den Kollegen in der Schweiz einen tatsächlichen Nutzen aus der 3G-Regel ziehen. Entsprechend posi-

tiv fielen denn auch die ersten Reaktionen aus der Branche aus.

Auf die Frage, warum die Regierung diese Möglichkeit vor sechs Wochen noch nicht zulassen wollte, sagte Gesundheitsminister Manuel Frick, es sei letztlich ein Abwägen gewesen: «Rückblickend ist man immer gescheiter. Aber als Minister war mir wohlher dabei, zunächst die praktische Umsetzung in den Nachbarländern zu beobachten.» Und daraus habe er auch Lehren ziehen können. Wichtig sei nämlich, dass nicht nur 3G vorgegeben wird, sondern auch tatsächlich 3G gilt.

### Keine Pflicht

Bewusst entschied sich die Regierung allerdings gegen eine 3G-Pflicht, wie etwa in Österreich. Es steht Veranstaltern und Betrieben also frei, ob sie das Zertifikat verlangen oder lieber ein Schutzkonzept umsetzen wollen. Diese Wahlmöglichkeit besteht auch für Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen,

die ab Montag wieder zugelassen sind. In der Schweiz dagegen gilt bei Grossveranstaltungen 3G-Pflicht. Durchweg eine Möglichkeit und nicht eine Pflicht also. «Das entspricht unserer liberalen Haltung», meinte Daniel Risch. Angesichts der aktuellen Infektionslage wäre eine Pflicht denn auch eine zu weitreichende Massnahme, so Risch. «Jedoch ist die Lage fragil und wir trauen der Ruhe noch nicht ganz, weshalb wir auch mit Vorsicht in die Zukunft blicken.»

### Nächste Welle rollt an

Besondere Sorge bereitet der Regierung derzeit die Rückkehr vieler Einwohner aus unterschiedlichsten Ländern der Welt. Mit dem Ende der Urlaubszeit werden böse Erinnerungen an den Herbst 2020 wach, als die Eintragungen aus dem Ausland die zweite Infektionswelle zündeten. Und tatsächlich zeigt sich ein ähnliches Bild: In den letzten Tagen sei der Grossteil der Coronafälle auf Urlaubsreisende

zurückzuführen, sagte Gesundheitsminister Manuel Frick.

### Verschärfung möglich

Muss man also wieder einen Lockdown fürchten? Eher nicht. Bereits früher liess die Regierung wissen, dass die 3G-Pflicht in gewissen Bereichen bei einer Verschlechterung der Lage kommen könnte – dies um die Schliessung zu verhindern. Gesundheitsminister Frick sagte gestern, im nun geschaffenen Regelwerk seien auch Verschärfungen möglich. So könnten die Schutzkonzepte ohne 3G strenger werden, sofern das Infektionsgeschehen dies erfordere. Die Idee sei natürlich, dass zumindest Geimpfte von Einschränkungen befreit bleiben. Eine Garantie geben wollte Gesundheitsminister Frick aber nicht. «In der Pandemie lässt sich nichts total ausschliessen», sagte Daniel Risch.

Die nächsten Entscheide in Sachen Pandemiepolitik sind für den 7. September vorgesehen. **Seite 3**

## Gesundheitsminister Mückstein Österreich will mit der Impf-Auffrischung ab 17. Oktober starten

WIEN Ab 17. Oktober wird in Österreich mit den Auffrischungsimpfungen gegen das Coronavirus begonnen, gab der österreichische Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein am Dienstag bekannt. Bei den Vorarlberger Nachbarn versicherte Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher nach der Ankündigung, dass auch Vorarlberg für die bevorstehende

Auffrischung im Herbst vorbereitet sei. Ähnlich wie bereits Anfang des Jahres sollen zuerst Bewohner in Alters- und Pflegeheimen sowie Personen im Gesundheitsbereich ihre Auffrischungsimpfungen erhalten. Ab November wird es dann Auffrischungsmöglichkeiten für die restliche Bevölkerung geben. Die Hauptimpfstrassen in Bregenz und Nenzing

werden hierfür ab November in regelmässigen Abständen bis ins Frühjahr 2022 geöffnet. Zusätzlich werden die kleineren Impfstrassen, wie etwa in Bezau und im Kleinwalsertal, ebenfalls wieder starten. Ab September sollen die Anmeldungen starten. Wie lange der Grüne Pass ohne Auffrischung gültig sein wird, ist derzeit noch unklar. (red/pd/apa)

ANZEIGE